

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 15

Artikel: Vorgestern, gestern, heute : 16. Das Ende des französischen und der Anfang des deutschen Kaiserreiches

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ende des französischen und — der Anfang des deutschen Kaiserreiches



Kaiserin Eugénie im Exil. Ihre polnische Rolle war mit dem Tode ihres Sohnes (1. Juni 1879) ausgeglichen. Sie lebte als Gräfin Terzinski sehr zurückgezogen bis zu ihrem am 10. Juli 1920 erfolgigen Tode.

16

Aus der Artikelreihe: «Vorgestern, Gestern, Heute»

Der deutsch-französische Krieg führte jenseits des kriegsreichen Geschichte große Empfindungen herbei. Er setzte dem zweiten französischen Kaiserreich ein Schlußfeld und es beschleunigte die Verwirklichung des von Bismarck längt mit staatsmännlicher Umsicht vorbereiteten Planes eines deutschen Kaiserreiches. Napoleon III. war krank, von Enttäuschungen zermürbt, und so brachte ihm die Niederlage von Sedan statt Bitterkeit eher Entspannung und Erlösung von einer Last, die ihm vorher schon von seinen eigenen Gattin, der einzigen Logen, langsam aus der Hand gekommen

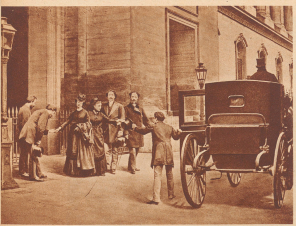


Napoleon III. auf dem Totenbett.

Am 9. Januar 1873, morgens 12.45 Uhr, erlag der französische Kaiser einem Gallienleiden, das ihn seit sechs Jahren schon geplagt hatte. Die Operation kam zu spät, der Chirurg hatte jede Versuchung abgelehnt.

Napoleon III. sur son lit de mort. Entré en trop tard, l'incertitude chirurgicale trouva pour admettre l'opération et un cadavre, dont il souffrait depuis 8 ans, ne put rien. L'Empereur régnait à Chislehurst, le 9 janvier 1873.

wenden war. Der Kaisertraum war ausgeräumt. Er dankte ab, wurde auf Wilhelmshöhe gefangen gehalten, von wo aus er im März 1871 zu Frau und Sohn nach Chislehurst in England überführte. Dort starb er am 9. Januar 1873 an den Folgen einer Gallensteinoperation. Sein Tod war ebenso bedeutungslos wie einst derjenige seines großen Onkels. Eine kleine bonapartistische Partei, geführt von Eugénie, die gerne ihren Sohn Louis auf dem französischen Thron gesehen hätte, machte sich eine Weile bemerkbar. Als aber dann im Jahre 1879 das ehemalige «Kind von Frankreich», Prinz Louis, in Südfrankreich, wo sich der hingelagerte Deutsche der Engländer Kriegsrathen holen wollte, durch den Speer eines Kaffers fiel, löste sich die bonapartistische Partei auf und es blieben der Exkaiserin nur noch die Erinnerungen an des Glanz von ehemals, die sie denn auch im späten Alter zu einem Buch zusammentrug. — Noch während des deutsch-französischen Krieges entstand das neue deutsche Kaiserreich. Der Wunsch



Eugénie's flight from the Tuileries.

Am 4. September 1870 verließ die Kaiserin, nachdem die Niederlage von Sedan das Schicksal Napoleons besiegelt hatte, die Tuileries durch einen hinteren Ausgang und floh nach England. Sie kam aus Frankreich vor der Unterwerfung der Pariser den Zug Mac Mahons zur Entsetzung von Metz verließ, die dann bei Sedan so unglücklich endete. La chute de Sedan avait décidé du sort de l'Empire. Le 4 septembre 1870, l'impératrice quitta les Tuileries et partait pour l'Angleterre.

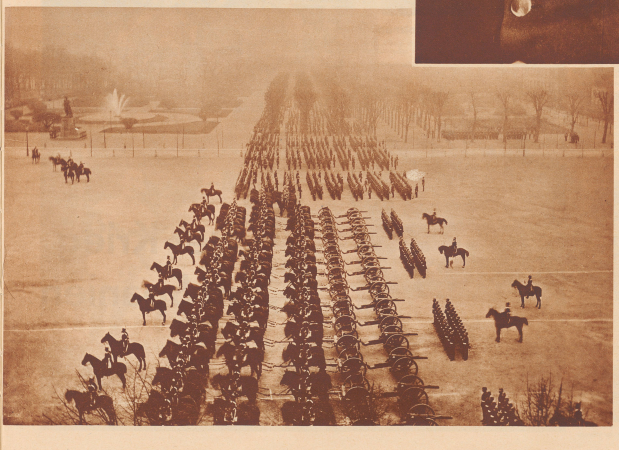
nach Einigung war in vielen Köpfen längst schon vorhanden, nicht bloß in regierenden Häuptern, aber über die Form der zu errichtenden Einheit ließ man lange uneinig. Sollte ein Einheitsstaat geschaffen werden, oder sollte der norddeutsche Bund mit seinem föderativen Charakter von allgemeinen Grundgesetzen abgegrenzt werden? Dem bayrischen König Ludwig II. fiel es schwer, auf seine wittelsbachische Selbstherrlichkeit zu verzichten. Besprechungen folgten auf Besprechungen. Bismarck mußte sich oft zu ungewohnter Nachgiebigkeit bequemen. Der preussische König Wilhelm I. wollte nur ein der einmütigen Stimme der deutschen Fürsten und dem Wunsche der deutschen Nation den Ruf der Vorherrschaft erkennen. König Ludwig II. von Bayern mußte ihm einen eigenhändig geschriebenen (von Bismarck entworfenen) Brief nach Versailles schicken, der auf das Aushalten der Kaiserkrone einging, und in allerletzter Stunde noch machte der König Schwereigkeiten, weil er dem Titel «deutscher Kaiser» den andern: «Kaiser von Deutschland» vorgezogen hätte. Am 18. Januar 1871, dem preussischen Kronprinz, erfolgte im Spiegelsaal des Versailler Schlosses Ludwig XIV. die Kaiserproklamation. Nach einer Ansprache des Königs verlas Bismarck, zuerst so mühselig erregt, daß er kaum sprechen konnte, die an das deutsche Volk gerichtete Urkunde. Am 21. März 1871 trat der erste deutsche Reichstag unter dem Vorsitz von Eduard Simon zusammen. Die Verfassung des deutschen Reiches trat jedoch erst am 1. Januar 1873 in Kraft. Am Tage der Kaiserproklamation in Versailles war wecker Paris getrübt noch der Friede mit Frankreich geschlossen, seiner Friehe, der von Frankreich die Abtretung von Elsaß-Lothringen und die Zahlung von fünf Milliarden Franken forderte und — vielleicht die härteste, weil unendlich demüthigende Bedingung — den Einmarsch der preussischen Truppen in Paris. Ein kleiner Teil der Stadt im Nordwesten bei der Place de la Concorde war sturz bestimmt, von dreißigtausend Mann besetzt zu werden. Nach einer Parade der ganzen Armee vor ihrem neuen Kaiser im Bois de Boulogne rückten die deutschen Truppen gegen Mittag, den 1. März ein. Am Morgen des 3. März verließen sie die Stadt wieder durch den Triumphbogen.

Chute de l'Empire. Création d'un Empire

Le jour même de la chute de Sedan, Napoléon III abdiqua et se constituait prisonnier de Guillaume I. En mars 1871, le capitaine de Wilhelmshöhe rejoignit sa femme et son fils en Angleterre. Deux ans plus tard (le 9 janvier 1873), il déclara à Chislehurst: L'Empire est vaincu, mais il n'est pas vaincu. L'Empire régnait à Chislehurst, le 9 janvier 1873. Le jour même de la chute de Sedan, Napoléon III abdiqua et se constituait prisonnier de Guillaume I. En mars 1871, le capitaine de Wilhelmshöhe rejoignit sa femme et son fils en Angleterre. Deux ans plus tard (le 9 janvier 1873), il déclara à Chislehurst: L'Empire est vaincu, mais il n'est pas vaincu. L'Empire régnait à Chislehurst, le 9 janvier 1873.



Die Abordnung des Gardekorps bei der Kaiserproklamation in Versailles. Das Bild ist deswegen beschnitten, weil der dritte von links in der vorderen Reihe Leutnant Hindenburg in der originalen Färbung fehlte. La délégation de la Garde de corps à la proclamation de Versailles. Le troisième officier de gauche est le Lt v. Hindenburg qui devint plus tard Maréchal d'Empire.



Die deutschen Truppen in Paris.



Kaiser Wilhelm I. in der Uniform des preussischen Königs.

Am Mittwoch, den 1. März 1871, zog die deutsche Truppen in Paris ein. Der Kaiser hatte vor dem Einzug das 6. und 11. preussische und das 1. bayrische Armeekorps, die Paris besetzen sollten, inspektiert. Er selbst und auch der Kronprinz hielten sich von Einnahme der Stadt und überließen die Führung der Truppen andern Führern. Der Einzug erfolgte durch das «Arc de triomphe» auf die Champs-Élysées. Starke französische Truppen leisteten die Einrückung vor dem Pariser Volk. Der Tag wurde in Paris als Trauertag aufgeführt. Er verlief aber ohne ernsthafte Zwischenfälle.

L'article du Traité de paix qui permit le plus cruel aux Français fut de constituer à l'entrée des Prussiens à Paris. Le 1er mars 1871, les deux et deux corps prussiens et le 1er corps bavarois défilèrent sous l'Arc de Triomphe en direction de Bois, où ils furent payés en argent par l'Empereur et le Kronprinz. De puissants contingents de troupes françaises avaient été mobilisés pour empêcher les incidents avec la population.